

Der Wanderstab

EV · LUTH · ST · JAKOB KIRCHE WITTLÖHE

LUTTUM · HOHENAVERBERGEN · ARMSEN · NEDDENAUERBERGEN

LEHRINGEN · STEMMEN · WITTLÖHE · OTERSEN · LUDWIGSLUST



**Superintendentin
Elke Schölper
im Seniorenkreis
in Wittlohe.**



Ansprechpartner / Impressum

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.30 – 18.30 Uhr

Tel.: 0 42 38 / 4 93
Stemmener Straße 20a
27308 Kirchlinteln-Wittlohe

Pastor:

Wilhelm Timme Tel.: 0 42 38 / 4 93 Fax: 0 42 38 / 17 52
E-Mail: wilhelm-timme@t-online.de · KG.Wittlohe@evlka.de
Internet: www.kirchengemeinde-wittlohe.de

Regionaldiakonin (Jugendarbeit):

Karin Kuessner Tel.: 0 42 36 / 9 41 32
karin.kuessner@evlka.de

Diakonin für die Arbeit mit Kindern:

Zur Zeit vakant

Kirchenvorstand:

Wilhelm Manke Tel.: 0 42 31 / 6 30 48

Küsterin:

Frau Natalia Tschobur Tel.: 0 42 38 / 94 32 77 · 01 73 / 44 52 508

Ansprechpartner Posaunenchor:

Claas Teske Tel.: 0 42 38 / 6 08

Ansprechpartner Kirchenführung:

Rita Tietje, Wittlohe Tel.: 0 42 38 / 3 01

Redaktion Wanderstab:

Jutta Bönsch Tel.: 0 42 38 / 15 70 · ju-boensch@t-online.de

Satz und Gestaltung: Rolf Thoenelt · Tel.: 0 42 38 / 22 93 87 · rolf.thoenelt@online.de

Druck: Flyeralarm GmbH · 97080 Würzburg

Spenden für die Kirchengemeinde Wittlohe:

Konto-Nr. 100 325 63, KSK Verden, BLZ 291 526 70, Stichwort Wittlohe

Telefonseelsorge: 0800 111 0

Diakoniestation, der ambulante Pflegedienst:

Hauptstraße 33, Kirchlinteln, 0 42 36 / 9 41 27

Sozialberatung: (0 42 31 / 80 04 30)

Suchtberatung: (0 42 31 / 8 28 12)

Schuldnerberatung: Caritasverband, Andreaswall 11, Verden, 0 42 31 / 93 41 58

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinde Wittlohe, ViSdPG Wilhelm Timme

Auflage: 2.000 Stück



Der Namenspatron der Wittloher Kirche ist der Apostel Jakobus – nach mittelalterlicher Tradition ist er der Schutzheilige der Pilger und wird mit einem Wanderstab dargestellt.

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 1/2014 ist der 13. Februar 2014.

Der Gemeindebrief erscheint 4x jährlich und wird kostenlos im Gemeindegebiet verteilt.



Liebe, hast du es geboten, dass man Liebe üben soll, o so mache doch die toten, trägen Geister lebensvoll. Zünde an die Liebesflamme, dass ein jeder sehen kann: wir, als die von einem Stamme, stehen auch für einen Mann.

*6. Strophe aus: Herz und Herz vereint zusammen
von Nikolaus Ludwig von Zinzendorf 1725*

Liebe Gemeindebrief-LeserInnen,

wir werden von der Superintendentin besucht. Dieser Besuch trägt den lateinischen Namen Visitation und ist von dem Verb visitare, besuchen, abgeleitet. Die Superintendentin Elke Schölper hat in ihrer Visitationsansprache am 3. November 2013 gesagt, dass die Visitation früher ein Kontrollbesuch einer Kirchengemeinde war. Das ist heute nicht mehr so. Heute ist die Visitation vielmehr zu einem Beratungsbesuch einer Kirchengemeinde geworden.

Beraten hat uns die Superintendentin am 3. November ja auch gleich als sie sagte, dass die Riesenpfütze auf dem Kirchhof keinen guten Eindruck für eine Kirchengemeinde macht. Natürlich wissen wir das auch selber, haben aber noch nichts richtig dagegen unternommen. Vielleicht bedarf es eines solchen Besuches, um Anstöße zu bekommen und Dinge, die verbesserungsfähig sind, tatsächlich auch in Angriff zu nehmen. Frau Schölper hat ja auch angedeutet, dass sie in der Sitzung mit dem

Kirchenvorstand Themen ansprechen will, die nicht so öffentlich behandelt werden sollten, wie die Pfütze auf dem Parkplatz.

Auf jeden Fall ist dieser Besuch, der planmäßig alle sechs Jahre stattfindet, eine besondere Zeit für eine Kirchengemeinde. Es ist eine Zeit der Vergegenwärtigung dessen, was wir als Kirchengemeinde sind und wofür wir einstehen. Egal, ob es die Frage ist, was wir den Konfirmanden im Unterricht versuchen zu vermitteln, oder wofür wir bereit sind, das Geld aus der Diakoniekasse der Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen; das was wir tun, muss sich im Licht des Evangeliums von Jesus Christus beleuchten lassen. Selbstverständlich gilt das genauso für den Inhalt der Predigten des Pastors, sowie für das Verhalten der Kirchengemeinde als Arbeitgeber gegenüber den MitarbeiterInnen. Die Kirchengemeinde wird auf Herz und Nieren geprüft.



Andacht

Frau Schölper war es auch wichtig zu sagen, dass der Aspekt des Beratungsbesuches bedeutet, dass der Blick nach vorn gerichtet ist. Auch in der Kirche ändern sich die Bedingungen, in denen der Glaube gelebt werden kann. Und dass Glaube gelebt wird, davon konnte Frau Schölper sich durch ihren Besuch bei uns überzeugen. Sie sprach mehrfach davon, dass das, was wir tun, bei der Landeskirche auf der Seite der „best practice Dinge“ eingestellt werden kann. Damit meinte sie vor allem den Abendgottesdienst, aber auch den St.-Jakobi-Wald.

Doch was wirklich den Glauben ausmacht, sind nicht die „best-practice-Aktivitäten“ unserer Kirchengemeinde, sondern ist die Einstellung, mit der Dinge bei uns getan werden. Wenn wir als Gemeindeglieder uns gegenseitig stärken, nicht indem wir uns vorjammern, worunter wir zurzeit am meisten leiden, sondern indem wir unsere Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass wir uns nach so langer Zeit endlich einmal wiedersehen können. Oder: Wenn wir es schaffen, dass unter uns jemand die Angst davor verliert, mir gegenüber einzugestehen, dass er oder sie Hilfe braucht. Wenn wir es schaffen, dass

unter uns Vertrauen da ist und auch noch wächst. Ein Vertrauen, das größer ist als die Angst davor, mein bisheriges Gesicht zu verlieren: Dann ist der Geist Gottes unter uns aktiv. Als die Superintendentin im November im Wittloher Seniorenkreis zu Gast war, haben ihr die betagten Frauen darüber berichtet, was für sie glaubensstärkende Dinge sind. Dazu gehört es übrigens auch, als Oma die Enkelkinder einmal auszufahren, um so den jungen Müttern Entlastung zu geben. Manchmal gilt das auch noch, wenn Frau bereits Urgroßmutter geworden ist.

Wo so im Sinne dessen was Nikolaus Graf von Zinzendorf vor bald 300 Jahren geschrieben hat, gehandelt wird, da brauchen wir uns dann auch nicht vor der Zukunft der Kirche zu fürchten. Wo Menschen wissen, was es heißt, Liebe zu üben, da sind Dinge der Organisationsreform der kirchlichen Struktur nicht sehr besorgniserregend.

Interessant ist dagegen das Problem, das Zinzendorf 1725 auch schon gesehen hat: Wie nämlich den toten und trägen Geistern entgegen gearbeitet werden kann. Dafür brauchen wir mit Sicherheit Beratung und Hilfe auch von ganz oben.

Wilhelm Timme



Einführung und Abschied

Seit gut einem Vierteljahr sind zwölf Frauen in unserer Kirchengemeinde unterwegs, um Neubürger in den einzelnen Dörfern persönlich zu begrüßen und willkommen zu heißen. In einem feierlichen Gottesdienst wurden zehn Mitglieder des neuen Besuchsdienstes nun in ihr Ehrenamt eingeführt. Ingrid Panten und Verena Rohr wurden am Besuchsdienstag in Oyten in ihr Amt eingeführt.

„Für die Neubürger sind diese Ehrenamtlichen das erste Gesicht der Kirchengemeinde. Fremde Menschen zu besuchen – das ist eine große Aufgabe, das verdient Respekt und eine entsprechende Würdigung“. Mit diesen Worten würdigte Pastor Timme den Einsatz der Besuchsdienst-Frauen, begrüßte die neuen Ehrenamtlichen – und verabschiedete eine besonders engagierte Frau: **Irene Firley**.

Nach 25 Jahren Besuchsdienstarbeit wurde das Gründungsmitglied an ihrem 91. Geburtstag verabschiedet. Jemanden in einem so hohen Alter aus dem Dienst kirchlicher Arbeit zu entpflichten, das hatte Pastor Timme bisher noch nicht erlebt! „Gerade auch, weil Sie nicht nur Dinge auf den Weg gebracht haben, die glatt runtergingen, sondern auch die unbequemen Dinge christlichen Glaubens“, so Pastor Timme. Er dankte nicht nur für die Mitarbeit von Irene Firley im Besuchsdienst, sondern auch für die seit 1980 geleistete gesamte Kirchenarbeit.

Der Ansporn ihres Engagements, u. a. auch als Kirchenvorsteherin, bis in die heutige Gegenwart hinein, sei ein in den Kriegsjahren abgelegtes Friedensgelöbnis gewesen, erzählte Frau Firley.

Abschied und Einführung der Neubürger-Besuchsgruppe (von links):



Gitta Suchi, Heide Gildmann, Isolde Steinmeyer, Pastor Wilhelm Timme, Irene Firley, Pastor Burkhard Peters, Christa Dorn-Welge, Jutta Bönsch, Hildegard Wieters, Brigitte Müller, Uschi Cordes, Lore Bittermann, Regina Lühning.



Anzeigen / Werbung



LERNE AUS DER
VERGANGENHEIT.
LEBE IN DER GEGENWART.
BLICKE IN DIE ZUKUNFT.
...UND DIE ZUKUNFT
IST AUCH DIE BEGEGNUNG
MIT DEM TDD.

HEEMSOTH
A. KÖNIGSRÜSCHER

Grüne Straße 39 · 27283 Verden
Telefon: 0 42 31 / 25 47
Fax 0 42 31 / 40 97

Kuratorium Deutsche Bestattungskultur GmbH
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG




Die Maurermeister

Maurer & Betonarbeiten von A-Z

Ob Kleinen oder Großen
Auftrag

Wir meistern Alles!!!

WIRTSCHAFTSBEREICH 11 · 27308 KIRCHLINTeln · TEL. 04237 31 90 10 11 · MAIL: info@diemauremeister.de
diemauremeister@b-online.de · www.diemauremeister.de



Informationstechnik Norden

Ulrich Norden
Zu den Kötterwiesen 11
27308 Kirchlinteln-Holtum Geest

04230/94025
04230/94026
norden@t-online.de

Kommunikation
Hardware
Software
Netzwerk
ISDN
Reparaturen
Installationen



DIE AUFBAUPROFIS

SCHUTZ

FAHRZEUGBAU

- Tiefpritschen
- Mittelheckpritschen
- Dreisattelkörper
- Tiefrahmenaufbauten
- LIGN-Aufbauten
- Anhänger und vieles mehr!

Heinz Schutz GmbH
Bendingsboller Dorfstraße 15
27308 Kirchlinteln
Tel. 04237 / 90 11 0
www.schutz-fahrzeugbau.de



Zeit für Füße

Mobile Fußpflege
Regina Lühning
Telefon 04238 320



Maler und Lackierer

Dekorative Maltechniken
Fußbodenbeläge
Wärmedämmung

Michael Andler + Andreas Puntler GbR
Große Fuhren 8
27308 Kirchlinteln OT Hohenaverbergen
Tel. 04238/043868
Fax 04238/043869



Seit über 80 Jahren im Trend!

Damen- & Herren-
Friseursalon Jäger
Neddenaverbergen
In den Sandteilen 5
27308 Kirchlinteln
Tel. 04238 / 669

WELLA

Wir machen Ihre Haare fit!






Das Erinnern des sinnlosen Mordens macht Sinn!

Unter dieser Überschrift stand der Konfirmandentag am 9. November 2013. Die Wittloher Konfirmanden waren bei schönstem Novemberwetter in drei Gruppen unterwegs zu den Fliegergräbern nach Stemmen, in den Dalsch und zur Kriegsgräberstätte nach Otersen.



Was ist in der Zeit des II. Weltkrieges passiert, speziell hier bei uns in der Region des Kleinbahnbezirkes im April 1945? Durch Befragung ihrer Großeltern, bzw. Menschen aus der Nachbarschaft hatten die Konfirmanden sich auf diesen Novembertag vorbereitet.



Wie ist man in der Zeit von 1933 – 1945 mit Menschen umgegangen, die anders waren und auch mit denen, die anders dachten? Der Film



„Die Welle“ hat die Geschehnisse in Deutschland in der Zeit des Dritten Reiches den Konfirmanden



ein wenig verständlicher gemacht. Das Ergebnis der Arbeit der Konfirmanden vom 9. November ist der Gemeinde in der Zwischenzeit in den drei Gottesdiensten am Volkstrauertag vorgestellt worden.





Evangelische Jugend in der Region Kirchlinteln Wittlohe



♥-lich willkommen
zur Jugendgruppe am:

05. und 19. Dezember
09. und 23. Januar
13. und 27. Februar
06. und 20. März

Wir starten um 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Kirchlinteln
und freuen uns immer
über neue Gesichter.

„Anderer Weihnachtsmarkt“!!
Wir sind wieder dabei und haben uns für
dieses Jahr tolle Mitmach-Angebote für
Kinder überlegt.
Lasst euch überraschen!
Bitte besucht und unterstützt uns!
Wir freuen uns drauf!



Evangelische Jugend
Kirchenkreis Verden

Achte auf den Tag und
all die kleinen Wunder,
denn sie sind das Leben.

Im neuen Jahr startet die Jugendgruppe wieder
dem **Neujahrsempfang**

Und zwar am 09. Januar um 18.30 Uhr im Gemeindehaus.
Wie auch in den letzten Jahren bringt jede:r etwas zu
essen mit. Für Getränke wird gesorgt.
Auf dem Programm steht u.a.: Jahresrückblick mit
Bildern von versch. Aktionen, Jahresplanung und man-
ches mehr. Also „Herzlich willkommen!“

mit





Weltgedenntag

Sonntag, 8. Dezember 2013



Jedes Jahr sterben allein in Deutschland 20.000 Kinder und junge Erwachsene, weltweit

sind es um ein Vielfaches mehr. Und überall bleiben trauernde Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück.

Ein Licht geht um die Welt. Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Betroffene rund um die ganze Welt um 19 Uhr brennende Ker-

zen in die Fenster. Während die Kerzen in einer Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt.

Jedes Licht im Fenster steht für das Wissen, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und dass sie nie vergessen werden. Das Licht steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel werden lässt. Es schlägt Brücken, wärmt und wird sich ausbreiten, wie es ein erster Sonnenstrahl am Morgen tut.



Die Zeit, die du für deine Rose verloren hast, sie macht deine Rose so wichtig... A. de Saint Exupéry

Wir wollen mit Betroffenen und Interessierten wieder Gottesdienst zum Weltgedenntag halten

am Sonntag, dem 8. Dezember 2013, 2. Advent, um 15 Uhr in der St.-Annen-Kirche in Westen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu einem Beisammensein bei Tee und Kaffee ins Gemeindehaus eingeladen.



Weihnachten ohne Diakonin?!

Liebe Gemeinde!

Weihnachten 2013 wird wohl wie jedes Jahr ablaufen! – So dachten wir vor einigen Monaten noch. In der Zwischenzeit sind wir aber eines Besseren belehrt worden. Durch den Weggang von Insa Heimsoth ist unsere Diakonenstelle ersatzlos gestrichen worden!

Und jetzt? Weihnachten ohne Diakonin – dann gibt es ja auch kein Krippenspiel mehr?! Aber das Krippenspiel gehört doch zum Heiligabend wie Weihnachtslieder, Weihnachtsschmuck und die Weihnachtspredigt über Lukas 2. „Das geht gar nicht“, war sofort der einhellige Tenor im Kirchenvorstand. Dann müssen wir wohl unser Problem selbst in die Hand nehmen. Gesagt, getan! – Ein Krippenteam sowie ein originelles Krippenspiel waren schnell gefunden. Erfreulicherweise waren auch theaterbegeisterte Kinder und Konfirmanden sofort bereit in einer – vielleicht – völlig anderen Weihnachtsgeschichte mitzuwirken. Nämlich ein Krippenspiel, das auf eine ganz menschliche Ebene heruntergeholt worden ist. Mit vielen

Vorurteilen gespickt mag die Aufführung womöglich so manchen die Augen öffnen?!

Kinder und Jugendliche, die Lust haben am Krippenspiel mitzuwirken, sind uns herzlich willkommen!



Die **Proben** finden ab sofort immer **samstags um 10.30 Uhr** im Wittloher Gemeindehaus statt. Zu sehen sind die Akteure im **Krippenspiel am Heiligabend, um 15.00 Uhr und 16.30 Uhr.**

Wir laden schon jetzt alle Kleinen und Großen zu diesen Gottesdiensten herzlich ein.

Lore Bittermann & Jutta Bönsch

Ansprechpartner:

Lore Bittermann,

Telefon 0 42 31 - 6 38 37

Jutta Bönsch, Telefon 0 42 38 - 15 70



Zweiter Pflanztag im St.-Jakobi-Wald



Spatenstiche für die Zukunft

Am 16. November hieß es zum zweiten Mal in unserer Kirchengemeinde: **Pflanztag im St.-Jakobi-Wald!** Es war eine wahre Freude zu sehen, wie unser Wald an einem trüben aber trockenen Herbsttag, um weitere **42 Bäume** wachsen durfte! Hereinspaziert – hieß es an der Eingangspforte, als die Sponsoren und Baumpaten mit Kind und Kegel aufmarschierten. Gemeinsam zogen sie mit dem geschulterten Spaten los, um ihren Setzling in die Erde zu bringen. Nicht lange gefackelt, waren ruckzuck die vorbereiteten Löcher komplett ausgehoben, die Wurzeln versenkt und die Erde wieder fest getreten. Schnell wurde noch etwas Wasser zum Angießen der Pflanzen geholt, bevor zum Abschluss noch ein bleibendes Erinnerungsfoto gemacht wurde.

„*Wer einen Baum pflanzt, der **gestaltet Zukunft** und tut etwas, von dem vor allem die Menschen nach ihm etwas davon haben. Auf jeden Fall ist es ein **generationsübergreifendes Denken** und Handeln!*“ Diese Worte benutzte Pastor Timme vor Beginn der Pflanzaktion in seiner „nachhaltigen“ Andacht. Auf dem Außengelände brauchte hierbei dank des Posaunenchores auch nicht auf die musikalische Begleitung verzichtet werden.



Zweiter Pflanztag im St.-Jakobi-Wald



Viele verschiedene Gründe bewegten die Menschen, einen Baum im St.-Jakobi-Wald zu pflanzen. So pflanzte z.B. Familie Panning im großen Kreis einen Familienbaum. Für jedes ihrer vier Kinder setzte Familie Hogrefe unterschiedliche Ahornbäume. Zum zweiten Mal bei der Pflanzaktion war bereits Familie Schossow dabei. Nachdem sie im Frühjahr ihre Kinder bedachten, pflanzten sie diesmal zwei Bäume – dicht nebeneinander – die nun ihre Namen auf den Plaketten tragen werden. Weitere Motivationen **ein Zeichen für die Zukunft** zu setzen, waren auch Eheschließungen und Hochzeitsjubiläen.



Schauen Sie doch auch einmal in St.-Jakobi-Wald vorbei! Neuerdings wird jeder Baum mit einer **Plakette geziert**, die Ihnen Auskunft über die Baumpaten geben. Vielleicht treffen Sie bei Ihrem „Waldbesuch“ auf Menschen und kommen miteinander ins Gespräch – wäre das nicht schön?!

Wir jedenfalls sind begeistert, dass sich dieses Projekt so großer Beliebtheit erfreut. So großer Beliebtheit, dass wir uns jetzt Gedanken machen müssen, wie es im Frühjahr weitergeht. Denn laut Belegungsplan ist die uns zur Verfügung stehende Fläche mit der jetzigen Pflanzaktion voll besetzt. **Es wird weitergehen**, seien Sie gewiss!

Jutta Bönsch



Anzeigen / Werbung

VOLKER HORSTMANN
Steuerberater



Ausführung folgender Tätigkeiten:

Betriebliche Bereiche:	Private Bereiche:
<ul style="list-style-type: none"> • Finanzbuchhaltung • Lohnbuchhaltung • Jahresabschluss • Steuererklärungen • Existenzgründungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einkommensteuer • Erbschaftsteuer • Ständige steuerliche Beratung • Abfallservice für Buchhaltungsunterlagen

Dammstraße 18 - 29664 Walsrode - Tel. 0 51 61 / 91 09 99
 Privat: Neddener Dorfstraße 37 - 27306 Hürthelstein-Neddenerverbergen
www.STEUERBERATER-HORSTMANN.de



Tanken für die Hälfte! Wir rüsten um auf Autogas!



Wir machen, dass es fährt.
Heinz Böhmke
 Aufmanns Str. 6
 27300 Neddensverbergen
 Tel.: 0 42 38 76 40 80
 E-Mail: info@ruskbe.go.td.de
www.ruskbe.go.td.de

JENS KAPPENBERG
 Baunormen • Kataloge • Musterentwürfe • Details

Sie planen einen neuen Zaun?

Sprechen Sie uns so, wir fertigen und liefern individualisierte Zaunsysteme aus hochwertiger Eisen. Bei einem Gespräch an Ort und Stelle beraten wir Sie gern über unsere vielfältigen Angebote.

Rufen Sie uns an: Tel. 04238 1537
 e-mail: jens.kappenberg@t-online.de



Mühlwiesstraße 2
 Neddensverbergen
 Tel. 04238-1537
 Fax 04238-2892
www.JensKappenberg.de

WERU
Fenster und Türen fürs Leben

Unsere Produkte sprechen für sich.
 Wir gehen mit Ihnen.

- Fenster
- Rollläden
- Vordächer
- Wintergärten
- Insektenschutz
- Haustüren
- Innentüren
- Jalousietten
- Markisen

BERATUNG • PLANUNG • AUSMASS ANGEBOT • LIEFERUNG UND MONTAGE



Verdener Bauelemente
 Schröder GmbH & Co. KG

Lindhooper Str. 15-17 - 27283 Verden
 Tel. 0 42 31 / 34 44 - Fax 0 42 31 69 00
www.verdenbauelemente@schroedergruppe.de

of Switzerland

DÉESE
Beratung

Heike Nodorp
 Kosmetikerin
 Pflanzistin
 Farb-, Stil- und
 Innenberaterin

Kosmetik und Nahrungsergänzungsprodukte
 Termine nach Vereinbarung

Bergstraße 28-4
 27308 Lütten
 Telefon 04231 - 9565774

HEINRICH SCHRODER
HS

HEINRICH SCHRODER
 STEUERBERATER

- Private und betriebliche Steuerberatung
- Selbstständigkeitsrechtliche Beratung
- Jahresabschluss
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Private und betriebliche Steuererklärungen

Berater Dorfstr. 1
 D 27285 Verden (Aller)

Telefon: 0 42 31 - 29 95 - 0
 Telefax: 0 42 31 - 29 95 - 50
 Handy: 01 71 - 97 50 680

E-Mail: info@he-schroeder.de
 Internet: www.hs-verden.de

MAURER & FLIESENLEGER



Heinrich Hellwinkel

Am Dreieck 2
 27308 Armsen
 ☎ 04238 - 1321
 ☎ 0173 - 6078645

Heinrich Hellwinkel



Adventssingen des Besuchsdienstes

Auch in diesem Jahr haben die Frauen des Senioren-Besuchsdienstes wieder mit Freude ihr traditionelles Adventssingen in den einzelnen Ortschaften unserer Kirchengemeinde vorbereitet und wünschen sich sehr, dass dieses Angebot gut angenommen wird.



Das Singen und Geschichten vortragen in den Häusern von über 80 Jahre alten Gemeindegliedern, die an anderen Weihnachtsfeiern nicht mehr teilnehmen können oder möchten, wird von den betreuenden Besuchsdienstfrauen jeweils abgesprochen und ist mit keinerlei Verpflichtungen oder Kosten verbunden. Auch zu (jüngeren) Kranken und Behinderten kommen die Frauen gerne, wenn sie angefordert werden, um auch hier ein wenig Adventsstimmung zu verbreiten. Das Singen findet wie folgt in den einzelnen Ortschaften statt:

Montag, 2. Dezember, ab 14:00 Uhr in Armsen & Luttum

Dienstag, 3. Dezember, ab 14:30 Uhr in Wittlohe, Stemmen & Otersen

Mittwoch, 4. Dezember, ab 14:00 Uhr in Hohenaverbergen

Donnerstag, 5. Dezember, ab 15:00 Uhr in Lehringen

Freitag, 6. Dezember, ab 14:00 Uhr in Neddenaverbergen

Die Besuche dauern jeweils etwa 20 Minuten. Sofern es terminlich möglich ist, wird auch Pastor Timme daran teilnehmen.

Wenn Sie nicht angesprochen wurden, aber interessiert sind, wenden Sie sich gerne an die zuständigen Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes oder an ***Heide Gildmann unter Telefon 0 42 38 94 33 36.***



Evangelische Kirche
Wiedereintrittsstelle

Im Advent bei Dodenhof
freitags und samstags von 11-18 Uhr



Visitation

Visitation in den Kirchengemeinden Wittlohe und Kirchlinteln

Liebe Gemeinde in der St. Jakobi-Kirchengemeinde Wittlohe ...,

„... Eine gute Woche lang war ich nun hier unterwegs. – Ich habe viel gesehen und viel gehört ... Nun folgen noch Besuche in einzelnen Gemeindegruppen. Und dann werde ich mit dem Kirchenvorstand ausführlich über die Zukunft der Gemeinde beraten...“



Die Zeiten ändern sich und wir uns in ihnen, auch unsere Kirche bleibt nicht und ist nicht geblieben, wie sie einmal war. In diesen Prozess der andauernden Veränderung hinein geschieht die Visitation. Die Visitation soll helfen sich klar zu machen:

- ⊙ Unter welchen Umständen sind wir Kirchengemeinde?
- ⊙ Was ist die Situation, was sind die Chancen, was die Schwierigkeiten?
- ⊙ Wie verstehen wir unseren Auftrag als Gemeinde, als Kirche, als einzelne haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter hier an unserem Ort?
- ⊙ Sind wir angemessen ausgerüstet, machen wir das Richtige oder haben wir Wichtiges aus dem Auge verloren?

1. Was mich hier am meisten bewegt, ist die Struktur Ihrer Gemeinde

Die Kirche steht in Wittlohe, der größte Ortsteil ist wohl Luttum, an etlichen Stellen gibt es eine Friedhofskapelle, in der Sie Gottesdienst feiern. Wie kann man da Gemeinde für alle sein, wie soll eine Gemeinde sich da finden? Sie haben sich entschieden, regelmäßig in den Kapellen Gottesdienste zu feiern. Im Kirchenvorstand und in den Teams sitzen Menschen aus allen Ortsteilen. Die Frauen im Besuchsdienst machen da Besuche, wo Sie wohnen. Ihre Lektorinnen halten Gottesdienste hier und da.

Mehrheitlich gelingt es, dass die Kirche zu den Menschen kommt und die Menschen auch hierher zur Kirche. Pastor Timme fährt 10 000 km im Jahr, um als Pastor zu Ihnen zu kommen. Das ist schon einmal ein Faktor – das ist Lebenszeit und das kostet Ihrer Gemeinde auch Geld.

Superintendentin Elke Schölper am 3. November 2013 in Wittlohe im Abendgottesdienst.

Visitation



„*Visitation ist eine besondere Zeit für eine Kirchengemeinde*“, hat Pastor Timme in der Andacht geschrieben. Das Besondere daran ist das Nachdenken über sich selbst. Das tun wir selbstverständlich sonst auch, allerdings nicht in dem Maß. Frau Schölper hat in ihrer Ansprache ja auch den 21-seitigen Gemeindebericht erwähnt, der vom Kirchenvorstand zur Visitation verfasst worden ist. Die Reflexion über die Welt und die Umwelt, in der wir Kirche sind, ist das Besondere. So ein Bericht macht deutlich, dass sich seit der letzten Visitation im Jahre 2004 einiges verändert hat.

So sind die Partnerschaften zu den bisherigen Partnergemeinden in Machern, Sachsen und in Klin, Russland, im Laufe der letzten Jahre eingeschlafen und offiziell beendet worden.

Die aktive Teilnahme am Glaubensleben von Schwestern und Brüdern, die unter anderen Bedingungen als wir ihr Christsein leben, beschränkt sich nun ausschließlich auf die Partnergemeinde Nquthu in Südafrika.

Positive Veränderungen seit der letzten Visitation sind dagegen der Wanderstab in seiner neuen Form, die neue Küche im Gemeindehaus, der Konfirmandenunterricht in 14 Monaten mit achttägiger Freizeit und Gemeindepraktikum sowie die Einführung des peppigen Abendgottesdienstes und als jüngstes Projekt das Anlegen des St.-Jakobi-Waldes im Frühjahr dieses Jahres.



Wenn Frau Schölper uns fragt: Machen wir das Richtige oder haben wir Wichtiges aus dem Auge verloren? Dann müssen wir uns der Herausforderung dieser Frage stellen. Möglicherweise werden wir in der Beantwortung dieser Frage nicht in allen Punkten das Gleiche denken. Was brauchen wir, um christlichen Glauben tatsächlich leben zu können?

Keine Angst, bei der nächsten Visitation im Jahre 2019 werden wir über diese Frage wieder kontrovers nachdenken; müssen wir auch, weil die Welt sich bis dahin wieder ein Stück weiterentwickelt hat.



Konfirzeit 2013



In diesem Jahr ging es vom 4. bis 11. Oktober 2013 für die 90 Konfirmanden und Konfirmandinnen der Gemeinden aus Wittlohe und Kirchlinteln auf Konfirmandenfreizeit in die Jugendherberge nach Damme.

Dabei waren auch Pastorin Anja Niehoff, Pastor Wilhelm Timme, Regionaldiakonin Karin Kuessner und 22 Mitarbeiter aus der Evangelischen Jugend. Gemeinsam hatten sie ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Ein Highlight der Freizeit war die Suche nach dem „Super-Team“. An zwei Tagen der Freizeit wurde das „Super-Team“ von fünf externen Leitern gesucht, indem die Gruppen durch Bewältigung von Spielen Punkte sammelten.

An einem Tag suchte ein Teil der Konfirmanden nach dem „Super-Team“, während der andere Teil an „Workshops“, zum Beispiel eine Wanderung, Speckstein oder beim Musikprojekt teilnahm. Jeden Morgen und Abend wurde eine Andacht gefeiert, die von den Teamern vorbereitet wurde. Auf der gesamten Freizeit wurde das Armband mit den „Perlen des Glaubens“ in kleinen Gruppen besprochen. Es gab auch Show-, Spiel- und Discoabende, sowie eine Olympiade und ein Völkerballturnier, das von den Teamern ausgearbeitet wurde.

Uns allen hat die Konfirmandenfreizeit gefallen. Wir bedankten uns bei den Teamern für die tolle Organisation der Freizeit und bei unserem Koch für das gute Essen, indem wir für ihn ein Lied umgedichtet und gesungen haben.

Yasmine Lindenthal

Konfifreizeit 2013





Anzeigen / Werbung



ULRICH DAMMANN
BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Abschiedsräume
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Email: info@dammannbestattungen.de
Akkermanner Straße 15 · 27308 Kirchlinteln-Luttum · Telefon 0 42 31 / 93 32 00 (Tag u. Nacht)

Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger



Christof Günther
Schornsteinfegermeister
in sechster Generation



Gebäudeenergieberater im Handwerk
Fachberater für hygienische Raumlüftung und Brandschutz

Bergstraße 13 · 27308 Kirchlinteln / Luttum
Telefon 0 42 31 / 8 26 20 · Telefax 0 42 31 / 87 65 58
www.Schornsteinfeger-Kirchlinteln.de

www.P-Z-E.de



*Sie haben die Veranstaltung,
wir die passende Anstaltung*

Rainer Eggers

- Hüpfburgen • Zelte • Getränkeservice • Geschirr
- Kühlanhänger-Verleih • Ausschank • Zubehör

☎ 04238-94 31 08 - info@P-Z-E.de
27308 Noddenerverbergen, Sprenkampsweg 6

RAUM Profil!

Ihr Spezialist für:

- Bodenbeläge • Polsterarbeiten
- Sicht- u. Sonnenschutz
- Insektenschutz • Gardinenservice

Raumausstattungsmeister
Jörg Seidel
Schwarzer Berg 10
27306 Noddenerverbergen
e-mail: iv.seidel@t-online.de

Tel.: (04238) 94 3106 • Fax: (04238) 94 34 73 • mobil: (0162) 45 15 725

ELEKTRO NORDEN

- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Alt-, Neu-, Umbauten
- Telefonanlagen
- Kundendienst

PARTNER
ELEKTRO-FACHHÄNDLER

27308 KIRCHLINTELN · NEDDENER DORFSTRASSE 17
TEL.: 0 42 38 / 9 41 77 · FAX: 0 42 38 / 9 41 78 · www.elektro-norden.de

... **Farbe belebt!** !

Natürlich mit Naturfarben

R. WANDT
Malerei- und Lackiermeister
Hohenaverbergen

Tel. 04238 - 1693
e-mail: reinhard.wandt@t-online.de



Größe Fuhren 12 · 27308 Hohenaverbergen
Telefon 04238 / 1693 · Telefax 04238 / 8173

OSH Oliver Schaftrick
Handwerksservice



Inh. Oliver Schladebusch

- Klebitzweg 30
- 27308 Kirchlinteln-Luttum
- Tel.: 04231 / 676116
- Fax: 04231 / 951465
- Mobil: 0172 / 4351342
- osh-schladebusch@t-online.de
- Pflasterarbeiten
- Erdarbeiten
- Innenausbau
- Einbau v. Fenster & Türen
- Bodenverlegetarbeiten
- Zäune
- Baumfällarbeiten
- Montageservice

Wir sind für Sie unterwegs, damit wir



sein können!



Diakoniestationen im Kirchenkreis Verden

Bereich Kirchlinteln

Für alle, die am Tag der offenen Tür der Diakoniestation Kirchlinteln nicht dabei sein konnten hier ein Blick in die neuen Räumlichkeiten.

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Wir, die Mitarbeiterinnen der Diakoniestation, möchten die Gelegenheit nutzen, unseren Patienten/innen und den Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit zu danken und wünschen allen Gemeindegliedern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Begleitet durch Worte von Dietrich Bonhoeffer:

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Elke Cordes



Konfirmandenpraktikum

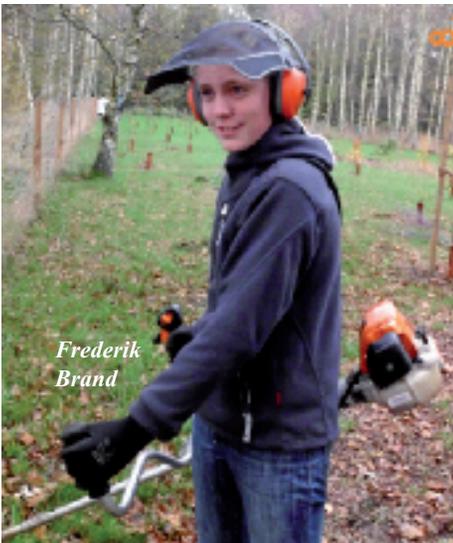
Gedanken zum Konfirmandenpraktikum

Seit es ihn gibt, löst das Wort St.-Jakobi-Wald immer einen Wohlklang in meinen Ohren aus. Der ökologische Effekt ist allein von der Flächengröße her bescheiden, für mich persönlich ist die positive Wirkung dieser Anlage auf unser Gemeindeleben, auf unsere Gemeinschaft beachtlich. Eine besondere Beziehung zum Jakobiwald habe ich sicherlich entwickelt, seit man mich ein wenig mit der Pflege betraut hat.

ber, werden doch junge Mitglieder mit Bedacht an die Aufgaben und Geschehnisse unseres Gemeindelebens herangeführt. Ich meine, dass ich die Betreuung meiner Schützlinge ernst genommen und sie auch sachgerecht angeleitet habe. Grundsätzlich ist so eine zugewiesene Hilfe aber nicht unbedingt ein Selbstläufer.

Was macht Jakobiwaldpflege aus?

Hauptsächlich müssen die jungen Bäume freigeschnitten werden und die Begehrbarkeit der Fläche muss gewährleistet sein. Das vereinzelt Gießen ist eine recht einfache Übung.



Frederik
Brand



Marvin
Grabowski

Natürlich mit meinem Einverständnis wurden mir zur Unterstützung vier Konfirmanden als Praktikanten zur Seite gestellt. Dieser relativ jungen Einrichtung „Konfirmandenpraktikum“ stehe ich aufgeschlossen und sehr positiv gegenüber.



*Jeremie
Bock*

Das Mähen der doch relativ ausgedehnten Anlage geht ohne den Einsatz von technischen Geräten nicht. Dazu müssen die 12 – 13 Jahre alten Jungs gewissenhaft eingewiesen und beaufsichtigt werden.

Ein Zeitgewinn für den / die Betreuer kommt durch den Einsatz von Praktikanten kaum heraus, und so habe ich in diesem Sommer mit den vier mir anvertrauten Konfirmanden (jeweils zu zweit) mindestens zehn Stunden dort zugebracht.

Damit möchte ich meinen Einsatz nicht hervorheben, denn in anderen Praktikumsgruppen gibt es sicherlich ähnliche Anstrengungen und Auf-

wendungen. Trotzdem halte ich das Praktikum für äußerst sinnvoll für unsere Konfirmandenjahrgänge. Besonders wichtig dabei ist, dass die Jugendlichen ihre Mitarbeit nicht als sinnlose Beschäftigung empfinden, sondern dass ihre Arbeit einen Wert hat und dass sie als willkommene Mitglieder unserer Gemeinde anerkannt sind und gebraucht werden.

Zu meiner Freude kann ich sagen, dass „meine“ vier Konfirmanden ausgezeichnet gespurt haben. Technisches Verständnis, Einsatzfreude, Fleiß und Anstand haben mich beeindruckt. Die Vier werde ich in guter Erinnerung behalten.

Heinz-Dieter Wieters



*Cederic
Rosebrock-Heemsoth*



Abendgottesdienste in Wittlohe



„Um sechs bei Jakob“ – Welcher Jakob?

An nahezu jedem ersten Sonntag im Monat lädt die Kirchengemeinde Wittlohe zu einem Abendgottesdienst ein. Jeder Gottesdienst, der von einem Team um Pastor Timme herum vorbereitet wird, steht unter einem anderen Thema. Das kann provozierend, aufrüttelnd, lustig oder auch schon einmal nachdenklich sein. Anspiele, Sketche oder Poplieder eröffnen den Abend und leiten zu den Inhalten hin. Im Vordergrund steht jedes Mal modernere Musik, die meistens von Gemeindegliedern gemacht wird. Es ist beeindruckend, welche begabten Musiker wir in unserer Gemeinde haben.

Was ist noch anders? Wir singen fast ausschließlich moderne Lieder aus dem Heft „LebensWeisen“, wir verzichten auf eine traditionelle Predigt, aber nicht auf das Bibelwort und eine Auslegung dazu

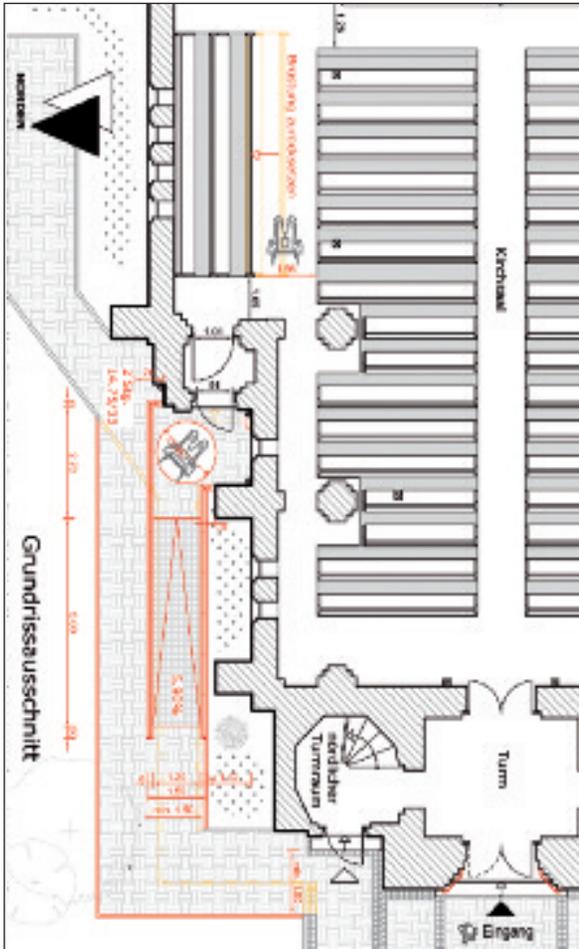


und nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Getränken und Knabberereien ins Gespräch zu kommen.

Und warum jetzt „Um sechs bei Jakob“? So heißt unser Abendgottesdienst. Wir treffen uns um 18 Uhr in der St.-Jakobikirche in Wittlohe. Das heißt, so ganz stimmt das nicht: Bereits um 17.40 Uhr beginnen wir mit dem Einsingen.

Möchten Sie an einem Gottesdienst, der sich durch eine andere Form auszeichnet, teilnehmen? Dann sind Sie im kommenden Jahr an folgenden Terminen zu unserem Abendgottesdienst herzlich eingeladen:

**2. Februar 2014, 2. März 2014, 4. Mai 2014, 6. Juli 2014,
7. September 2014, 3. Oktober 2014, 2. November 2014.**



Barrierefreier Zugang für die Kirche

Um auch mit Rollstuhl oder Rollator den Zutritt zu unserer Kirche zu ermöglichen bzw. zu vereinfachen, möchte der Kirchenvorstand gerne eine Rampe an der Kirche bauen lassen. Geplant ist dies an der Seitentür der Nordseite der Kirche, wie auf der Zeichnung zu sehen ist. In der Kirche braucht dann nur unter der Empore die erste Bankreihe entfernt und die Brüstung zurückgesetzt zu werden.

Zusätzlich soll die Eingangstür mit Handgriffen versehen werden, damit auch dort ein leichteres Hinein- und Herauskommen möglich sein wird.

Die Pläne dafür sind beim Kirchenkreis in Verden eingereicht.

Wir hoffen, Zuschüsse aus Verden zu bekommen. Einen Teil der Kosten muss die Kirchengemeinde Wittlohe auf jeden Fall selber übernehmen. Deshalb wird in dem diesjährigen Bittbrief unter anderen um eine Spende für diese Maßnahme gebeten.

Wir hoffen, ausreichende Mittel zu erhalten, um unsere Pläne umsetzen zu können.

Susanne Dittmer



Anzeigen / Werbung

Krankengymnastik-Praxis



Harm Tietje

Heilpraktiker für Physiotherapie

**PARKPLÄTZE
direkt am Haus!**

- Krankengymnastik
- Massage
- Hausbesuche
- Moorpackungen
- Funktions Tape
- Krankengymnastik am Gerät
- Lymphdrainage
- Schlingentisch
- Eisanwendungen
- Fußpflege

Hauptstr. 21 · 27308 Kirchlinteln · Telefon 04236 1516

www.Krankengymnastik-Kirchlinteln.de

Winkelmann's Fleisch & Wurst

Bestellungen können bei der Firma **Büssenschütt** (Kirchlinteln) abgeholt werden, dort befindet sich auch unser **Kartoffelstand.**

Hofladen

Gr. Heins Nr. 2
27308 Kirchlinteln
Tel. / Fax (0 42 37) 7 36

täglicher
Partyservice

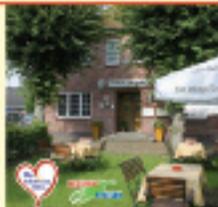


Hotel - Gasthaus
„Zur Linde“

Partyservice
Kostentable Ferienspeisung
Hotelzimmer mit Dusche
WC - TV - Telefon

E EDEKA-Markt E

Hotel - Gasthaus „Zur Linde“
Inh. Ginter Wolf
Neddener Dorfer 33 · 27308 Kirchlinteln
Tel. 04236/9429-0 Fax 04236-29
www.zurlinde-neddin.de
E-mail: info@zurlinde-neddin.de




Dörte's Mangelstuv

Luttumer Dorfstr. 31
27308 Kirchl./ Luttum
Tel.: 0 42 31 - 64 25 7

Anlieferung / Abholung:

Dienstag 8.00 - 18.00 Uhr
Anlieferung auch zu den Mangelzeiten:

Mangelzeiten:

Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Inh.
Dörte Wälte-Hogrefe

Henny's Mangelstube

Mangelzeiten:

mittwochs und donnerstags
von 14.00 bis 17.00 Uhr.

H. & F. Heemsoth

Auf dem Kamp 4 · 27308 Armsen
Telefon 04238 / 225



Stelzer Electronic
Ihr persönlicher Messtechnik-Experte für



Empfangstechnik Alarmanlagen Reparaturen Dienstleistungstechnik

Inhaber: Bernd Stelzer Neddener Dorfstraße 51 Telefon: 0 42 38 - 13 45
Neddenerberg 27308 Kirchlinteln www.STELZER-ELECTRONIC.de

✿ Trauerschmuck

- ✿ Moderne Floristik
- ✿ Braut- & Tischschmuck

Florale Werkstatt

„Die besondere Floristik zu jedem Anlass“

ANDREA ROSEBROCK-HEEMSOOTH

Hohener Dorfstraße 1
27308 Kirchlinteln-Hohen
Tel. (0 42 38) 94 31 75



Mi. & Do. 15.00 - 18.00 Uhr o. n. Vereinbarung





☞ Singegottesdienst am 4. Advent in Wittlohe

Am Sonntag, dem 22. Dezember 2013, wird in Wittlohe um 17 Uhr ein regionaler Gottesdienst als Singegottesdienst in der Jakobi-Kirche gefeiert. In der fast weihnachtlichen Fröhlichkeit des 4. Adventssonntages wollen wir ganz viel singen und dem Gesang vom JakobiChor, den Flöten- und Orgelklängen lauschen. Die Gemeinde ist anschließend eingeladen, das adventliche Miteinander bei gemütlicher Unterhaltung mit Punsch ausklingen zu lassen.



☞ Regionaler Gottesdienst in Kirchlinteln am 29. Dezember

Am Sonntag nach Weihnachten, dem 29. Dezember 2013, sind die Gemeindeglieder eingeladen, um 10 Uhr den regionalen Gottesdienst in Kirchlinteln unter der Leitung von Pastorin Anja Niehoff zu besuchen. In Wittlohe findet am Sonntag zwischen den Jahren *kein* Gottesdienst statt.



☞ Winterkirche im Januar/Februar 2014 in Wittlohe

Nach den guten Erfahrungen des vergangenen Jahres werden auch im kommenden Winter die Wittloher Gottesdienste wieder im Gemeindehaus gefeiert. Aus Gründen der Sparsamkeit bleibt die Kirche in der Zeit vom *5. Januar – 16. Februar 2014* auf Minimaltemperatur gekühlt und es finden dort keine Gottesdienste statt. Der erste Gottesdienst in der Kirche ist dann wieder der Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden am Sonntag, dem 2. März 2014, um 18 Uhr.



☞ Begrüßung der neuen Konfirmanden am 2. März 2014

Die Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs ist gerade angelaufen, da wird der Beginn auch schon konkret. Es geht los für die Neuen mit dem *Begrüßungsgottesdienst am Sonntag, dem 2. März 2014 um 18 Uhr* in der Kirche. Einige Konfirmanden aus dem jetzigen Jahrgang haben die Aufgabe übernommen, die Neuen willkommen zu heißen. Sie freuen sich schon darauf, die frisch Angemeldeten auf ihre Konfirmandenzeit einzustimmen.



Der Referent:
Hermann Brünjes
ist Diakon der
Landeskirche
Hannover.



mehr als ein Spruch

Kompaktkurs **Glaube** Sieben Abende mit Herz und Verstand

Montag, 3. Feb. 2014: „Man lebt nur einmal!“ – vom Sinn des Lebens

Dienstag, 4. Feb. 2014: „Oh Gott, oh Gott!“ – von Bildern, die uns prägen

Montag, 10. Feb. 2014: „Dann Gnade Dir Gott!“ – von Schuld und Vergebung

Dienstag, 11. Feb. 2014: „Der ist für mich gestorben!“ – vom heruntergekommenen Gott

Montag, 17. Feb. 2014: „Wer´s glaubt, wird selig!“ – vom Geschenk des Glaubens

Dienstag, 18. Feb. 2014: „Den Geist nicht aufgeben!“ – im Alltag glauben

Donnerstag, 20. Febr. 2014: „Gott sei Dank!“ – Abschlussgottesdienst

Im „Kompaktkurs in Sachen Christsein“ haben wir für Sie wichtige Themen des Glaubens in sechs Abenden zusammengefasst. Um 19.30 Uhr geht es los. Für das leibliche Wohl ist in Form von Getränken und kleinen Snacks gesorgt. Die Abende sind mit Anspiel, Referaten, Musik und den Gesprächen in kleinen Gruppen abwechslungsreich gestaltet. Um 22.00 Uhr ist Schluss. Den Abschluss der Reihe bildet ein inspirierender Gottesdienst.

Eine gemeinsame Aktion

St.-Petri-Gemeinde Kirchlinteln und **St.-Jakobi-Gemeinde Wittlohe**

im

Gemeindehaus St.-Petri-Gemeinde Kirchlinteln



Foto: Florian Kopp

Fußball bringt Glück

Für Viele bedeutet das Jahr 2014 ein großes Fußballjahr, denn im Juni 2014 findet in Brasilien die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Doch auch schon aus den Nachrichten wissen wir, dass die Vorbereitungen dafür nicht allen Menschen in Brasilien zugutekommen.

Die Proteste im Land haben gezeigt, dass die sozialen Missstände von den Vorbereitungen auf die WM eher noch verschärft werden. Umso wichtiger sind Organisationen, die sich um Kinder und Jugendliche aus den Elendsvierteln kümmern. Eine davon, die unter der Abkürzung SERUA bekannt ist, hat ein Programm mit dem Titel „Kick in ein besseres Leben“ initiiert, das mehr ist, als nur sportliches Training. SERUA unterhält in Rio de Janeiro ein Zentrum, das Kinder und Jugendliche aus den Favelas von der Straße holt. Dort gibt es, was die meisten Kinder zu Hause vermissen: Erwachsene mit Zeit, Unterstützung bei Schulproblemen, Beratung, Kurse in Zirkusakrobatik, Informatik und das sehr beliebte Fußballtraining. Die Kinder und Jugendlichen erfahren hier verbindliche und liebevolle Unterstützung. Oft wird der Kontakt zum Zentrum über Jahre gehalten. Dann freuen sich auch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, wie gut sich manche entwickeln – trotz der Kindheit in der Favela.

Brot für die Welt unterstützt die Arbeit von SERUA – damit noch viele Kinder mit Fußball ein Stück Glück finden. **Helfen Sie mit!**

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

Spendenkonto 500 500 500
KD-Bank, BLZ 1006 1006

Das Krippenspiel für Jung und Alt

Auch in diesem Jahr führe ich Ihnen gerne mein Krippenspiel vor!

Die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu mit vielen Weihnachtsliedern untermalt. Die Hirten mit den Schafen sowie die Heiligen drei Könige, alles geschnitzte Holzfiguren, wandern zum Text passend zur Krippe.



Die Vorführung ist kostenlos und findet im beheizten Gartenhaus bei **Familie Heinz Schutz** in Bendingbostel statt.

Plätze bis 25 Personen sind vorhanden. **Bitte melden Sie sich bei mir, ich vereinbare gerne einen Termin mit Ihnen.**

Spielzeit: 1. Dezember bis 15. Januar / Spieldauer: ca. 35 Minuten

Heinz Schutz · Bendingbosteler Dorfstr. 13 · 27308 Kirchlinteln · Tel. 0 42 37 / 93 11 12



Glaubenskurs im Februar 2014 / Werbung

Einladung zum Glaubenskurs

Zusammen mit der Kirchengemeinde Kirchlinteln möchten wir alle Menschen, die ihrem Christsein zögerlich, skeptisch oder kritisch gegenüberstehen, zur kostenlosen Teilnahme am Glaubenskurs im Februar 2014 einladen!

In einer lockeren Atmosphäre auf dem Kirchlintler Rübenmarkt machten wir bereits auf diesen Kurs aufmerksam. An einem kleinen Infostand verteilten unter anderem Pastorin Niehoff und Pastor Timme Flyer und gaben Informationen über den Kurs weiter.

„Werbung in eigener Sache!“, nannte es Pastorin Niehoff, als vor der Andacht im Lintler Krug noch ein kurzer Werbe-Tracker zu diesem Thema gezeigt wurde.

Da mag sich vielleicht der ein



ABSCHIED BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Natur-
und Seebestattungen

SILKE AHRENS
Eversener Straße 9
27308 Kirchlinteln
Tel. 04230 - 94 21 33
www.abschied-und-bestattung.de

Mietstation Kirchlinteln

Uwe-Jens Schöpke • 0173 - 20777 36

GARTENGERÄTE
z. B. Holzspalter, Vertikutierer etc.

ANHÄNGER
z. B. Pritsche - Kipper - Autotransporter

PARTYZUBEHÖR
z. B. Pavillons 4 x 6 m - Tische / Bänke - Grill
und vieles mehr!

Albrecht Pointmayer

Raumausstattungsmeister seit 1974



Service – Beratung – Ideen – Anbringen

- Gardinen und Dekostoffe
- Solide Polsterarbeiten
- Rollen, Faltsessel, Jalousien, Lärmschuttschalen

Am Schützenhof 13 • 27308 Kirchlinteln • Telefon 0 42 36 / 10 48



oder andere fragen: **Was soll das Ganze?**

Glaubenskurs – soll ich einen Kurs machen, um bekehrt zu werden? Wird mir da etwas eingetrichtert, was ich glauben soll? Wird von mir erwartet, dass ich danach regelmäßig in die Kirche gehe, oder gar eintrete?

Nein! Wir erwarten nichts! Mit dem Kurs möchten wir eine neue Möglichkeit anbieten, sich mit dem Glauben, Gott und sich selbst zu beschäftigen. Der Kompaktkurs unter dem Motto „**Mehr als ein Spruch**“ nimmt vor allem mehrdeutige Redensarten zum Anlass, über Fragen des Glaubens ins Gespräch zu kommen. Jeder darf sagen, was er sagen möchte, niemand muss etwas sagen!

Wir möchten Sie einladen, sich Zeit zu nehmen für Gedanken, die im Alltag vielleicht zu kurz kommen. Wir möchten Sie einladen, sich an den Glauben heranzuwagen.

Wir, das sind nicht nur die Pastoren, sondern ein bunt gemischtes Team, das sich aktiv an der Mitgestaltung des Kurses beteiligt – siehe Foto rechts –.

Der Kurs läuft über sechs Abende, den Abschluss bildet ein gemeinsamer Gottesdienst. Jeder ist herzlich

eingeladen, auch ohne Anmeldung einfach mal vorbeizuschauen. Wer nicht an allen Terminen Zeit hat, der ist auch nur an einem Abend gerne gesehen. Wem es nicht gefällt, der kommt einfach nicht wieder.

Versuchen Sie es einfach!

Wir freuen uns auf bunte, lebendige Abende mit vielfältigen Gedanken, Meinungen und auf neue Gesichter!

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.kirchengemeinde-wittlohe.de

Der Kurs findet an folgenden Terminen im Gemeindehaus Kirchlinteln statt:

Montag, 3. Februar 2014; Dienstag, 4. Februar 2014; Montag, 10. Februar 2014; Dienstag, 11. Februar 2014; Montag, 17. Februar 2014; Dienstag, 18. Februar 2014; Donnerstag, 20. Februar 2014 – Abschlussgottesdienst.





☞ Einführung unserer neuen Küsterin!

Im Mai dieses Jahres hat uns unsere langjährige Küsterin, Amalia Bechtold, verlassen. Seit dem 1. Juni 2013 arbeitet Natalia Tschobur als unsere neue Küsterin. Um uns zunächst näher kennenzulernen, wurde gemeinsam vereinbart, dass Frau Tschobur ein halbes Jahr zur Probe arbeitet. Diese Probezeit ist nun fast abgelaufen. Frau Tschobur hat sich so gut eingearbeitet, dass es uns keine lange Überlegung kostete, sie auch über die Probezeit hinaus zu beschäftigen. Und auch Frau Tschobur hat sich entschlossen weiter zu machen. Darüber freuen wir uns sehr. Es ist daher nun an der Zeit, unsere neue Küsterin offiziell in ihr Amt einzuführen. Dies soll im Gottesdienst am 15. Dezember 2013 in Wittlohe stattfinden. Wir laden alle Gemeindeglieder ein, Natalia Tschobur bei der Einführung in ihr Amt durch Teilnahme an diesem Gottesdienst zu unterstützen.



Waldweihnacht

Sie gehört schon für viele aus der Kirchengemeinde Kirchlinteln zum besten Bestandteil der Advents- und Vorweihnachtszeit. Auch in diesem Jahr wird sie wieder stattfinden! Jung und Alt kann sich deshalb am **22. Dezember 2013 (4. Advent)** auf den Weg machen.

Wir treffen uns **um 16.30 Uhr am Gemeindehaus der St.-Petri-Gemeinde**. Wer möchte, darf gerne eine Laterne oder eine Taschenlampe mitbringen, und dann werden wir uns gemeinsam auf die Suche nach unserer Waldweihnacht machen. Am Ziel, und vielleicht ja auch unterwegs, erwarten uns unter anderem der Posaunenchor und??. und am Ende natürlich der beliebte „Waldweihnachtspunsch.“



Der Gemeindegarten ist fertig und das Gerätehäuschen steht

Unserem vorherigen Kirchenvorstand haben wir die Anlage des schönen Gemeindegartens hinter dem Gemeindehaus zu verdanken. Der Garten wird seit über einem Jahr schon fleißig von unseren verschiedenen Gruppen genutzt.

Die Kinder toben und spielen dort, die Jugendlichen quatschen und sitzen am Lagerfeuer, Konfirmanden haben bei gutem Wetter draußen Unterricht. Gemeindefest, Mitarbeiterfest und in diesem Jahr auch das erste Mal der Andere Weihnachtsmarkt finden im Garten statt.

Der Garten ist zu einem Begegnungsort für alle Generationen geworden. Inzwischen steht auch ein kleines Gartenhäuschen, in dem Bierzeltgarnituren und Gerätschaften gelagert werden. Hierfür war auch im vergangenen Jahr noch einiges an Kraft- und Arbeitseinsatz und finanziellen Mitteln nötig.

Viele Spenden haben es ermöglicht den Garten, so wie er jetzt ist zu bezahlen. Zahlreiche Helfer haben gearbeitet, um das Häuschen aufzubauen, zu streichen und das Dach wetterfest dicht zu machen. Material wurde gespendet.

Ein Gartenteam rund um Tina Schewecke-Ernst und Lotta Bunte hat sich gebildet. Fleißige ehrenamtliche Mitarbeiter die sich bei jedem Wetter treffen, um den Garten zu pflegen und in Ordnung zu halten.

Nur durch den Einsatz so vieler Menschen konnte der Garten entstehen und so unserer Kirchengemeinde neuen Raum geben. Raum für Menschen aus der gesamten Region.



Schauen auch Sie doch mal rein!



Unsere Gottesdienste

01.12.	* Familienkirche zum 1. Advent	10.00 h	Wittlohe
08.12.	2. So. im Advent	10.00 h	Luttum
15.12.	3. So. im Advent	10.00 h	Wittlohe
	<i>Einführung unserer Küsterin Natalia Tschobur</i>		
22.12.	4. So. im Advent	17.00 h	Wittlohe
	<i>Singegottesdienst mit Jakobichor und Flötengruppe</i>		
24.12.	Heiligabend		
	mit Krippenspiel der Kinder	15.00 h	Wittlohe
	mit Krippenspiel Konfis und Posaunen	16.30 h	Wittlohe
	Predigtgottesdienst mit Posaunen und Weihnachts-Chor	18.00 h	Wittlohe
25.12.	1. Weihnachtstag		
	<i>mit Weihnachts-Chor</i>	10.00 h	Wittlohe
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00 h	Armsen
	<i>Predigt durch Pastorin Niehoff</i>		
29.12.	1. So. nach dem Christfest	10.00 h	Kirchlinteln
	<i>regionaler Gottesdienst</i>		
31.12.	Jahresschlussandacht	17.00 h	Wittlohe
05.01.	2. So. nach dem Christfest	10.00 h	Nedden
12.01.	T 1. So. n. Epiphantias	10.00 h	Wittlohe
19.01.	2. So. n. Epiphantias	10.00 h	Brunsbrock
	<i>Neujahrsempfang</i>		
26.01.	AM 3. So. n. Epiphantias	10.00 h	Hohen
02.02.	22. Abendgottesdienst	18.00 h	Wittlohe
09.02.	letzter So. n. Epiphantias	10.00 h	Luttum
	<i>Lektorengottesdienst</i>		
16.02.	Septuagesimae	10.00 h	Armsen
23.02.	Sexagesimae	10.00 h	Wittlohe
02.03.	23. Abendgottesdienst	18.00 h	Wittlohe
	<i>Begrüßungsgottesdienst neue Konfirmanden</i>		

AM = Abendmahl / T = mit Taufe / * Gottesdienste in besonderer Form